

Ruf!zeichen

PFARRBLATT FÜR DIE PFARREN FERLACH UND UNTERLOIBL

SEPTEMBER 2025



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen

In den letzten Wochen sind sie nur so daher gepurzelt, die Feste in der Pfarre. Da war Gundi Certov's Abschied, Kirchtage in Unterloibl und Dollich, das Pfarrfest in Unterloibl und der runde Geburtstag unserer Stadtpfarrers. Schauen wir in den Herbst hinein, geht es fröhlich weiter mit dem Feiern: das Pfarrfest steht an, ebenso die Kräutersegnung der Goldhaubenfrauen. Die Kirche hat Feierkultur!

Zugegeben, Feste wecken auch etwas gemischte Gefühle. Einerseits ist da die Vorbereitung mit ihrer Anstrengung und Aufregung. Ist alles gerichtet? Wurde auch nichts übersehen? Wird es reichen? Oder, so man selbst Gast ist, die zuweilen bohrende Frage: Stehe ich nun in der Schuld der Gastgeber für die üppige Bewirtung und die Mühe, die hier aufgewendet wurde? Und dann gibt es da die beglückende Erfahrung, dass Menschen sich von Herzen freuen über eine Einladung, sich lustvoll am Buffet bedienen und interessiert eintauchen ins Gespräch und in die Gemeinschaft.

Ein Fest ist keine Einbahnstraße. Es braucht jene, die es ausrichten und die, die der Einladung folgen. Es braucht gelebte Gastfreundschaft und Menschen, die diese in Anspruch nehmen. Es braucht gutes Essen und Trinken und jene, die dankbar und mit Appetit zugreifen. Es braucht die Liebe zum Detail, die das Gewöhnliche besonders macht, und Menschen, die sich Herausheben lassen aus dem Alltag, auch aus dem Alltagstrott, und ihr Festtagsgewand anziehen. Ein Fest hat mit Schenken und Sich-beschenken-lassen zu tun. Es ist wie ein Wort, das sich nach Antwort sehnt.

In den biblischen Erzählungen hören wir von Festen und Festmählern. Von Jesus ist überliefert, dass er oft gefeiert, gegessen und getrunken hat. So häufig scheinbar, dass es ihm den zweifelhaften Ruf des „Fressers und Säufers“ eingebracht hat. Wir hören von opulenten Mählern, reichhaltigen Speisen und erlesenen Weinen. Hier wird nicht geknausert und gespart; im Gegenteil, da geht es hoch her! Überfluss, wohin das Auge schaut, wenn Gott zum Festmahl lädt. Es ist ein sinnenfälliges Bild für das Himmelreich.



Der Tisch ist der Ort, an dem Gemeinschaft gestiftet wird und dazu sind wir alle eingeladen. Freilich kann der Mensch sich auch abwenden und ganz dem Alltag mit seiner Geschäftigkeit und Zeitnot, mit seinen Terminen und Verpflichtungen verschreiben. Als Gastgeber wartet Gott darauf, dass wir seiner Einladung folgen. Er wirbt für sein Fest, für die Gemeinschaft mit ihm und für die Gemeinschaft der Menschen untereinander. Dort, wo mit Freude und Dankbarkeit das in Fülle Vorbereitete angenommen wird, geben Menschen die ersehnte Antwort.

Die Kirche hat Feierkultur und das kommt nicht von ungefähr. Immer, wenn wir miteinander ein Fest feiern, wenn wir schenken und uns beschenken lassen, bricht ein Stückchen

Himmelreich an.

In der Hoffnung auf viele Begegnungen und ausgelassene Freude beim nächsten Fest grüßt herzlich

Eure PAss Karin Zausnig

Foto: Dieter Arbeiter

Brunnensegnung in Dollich



Die Faschingsrunde Dollich hat den in die Jahre gekommenen Brunnen in unzähligen Arbeitsstunden, mit viel Liebe und Mühe und Unterstützung lokaler Unternehmen renoviert. Stadtpfarrer Jakob Ibounig hat ihn am 8. August gesegnet: „Bitten wir darum, dass dieser Brunnen auch weiterhin Ausgangspunkt für Gespräch und Miteinander ist. Dass man sich hier laben kann an Gemeinschaft wie an einem Glas frischem Wasser. Dass diese Quelle nicht versiegt!“

Kirchtag



Gott ist die Liebe, heißt es im ersten Johannesbrief. Dort, wo Liebe ist, ist auch Gemeinschaft, denn Liebe ist immer auf ein Du angewiesen. Ein besonders schöner Ausdruck von Gemeinschaft ist die Feier des Kirchtags, die heute in Dollich begangen wurde. Ein Ort ist auf den Beinen, um miteinander Gottesdienst zu feiern und Brauchtum zu pflegen.

Der Kirchtag würde aber nicht gelingen ohne Anni Schuster und ihre Familie, die nicht nur den Altar herrichten, sondern auch das Areal um die Kirche pflegen und die Agape vorbereiten und so ein gemütliches und stärkendes Beisammensein im Anschluss an den Gottesdienst ermöglichen. Dafür sagen wir von Herzen Vergelt's Gott!

Jugendwallfahrt



Diesmal führte uns die Reise mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom 3. bis 7. August nach Budapest.

Unter der Leitung von Stadtpfarrer Jakob Ibounig und Pfarrer Ulrich Kogler erlebten wir abwechslungsreiche, gemeinschaftliche Tage. Neben dem Besuch der Stephansbasilika, der Fischerbastei mit der berühmten Matthiaskirche stand gab es auch eine Schifffahrt, auf der wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt vom Wasser aus bestens sehen konnten.

Den Höhepunkt der Reise bildete ein festlicher Wallfahrtsgottesdienst in der Liebfrauenkirche, der von Pfr. Ibounig zelebriert wurde. Unser junger Organist Nicklas Dovjak hatte dabei die einmalige Möglichkeit mit Sondergenehmigung an der berühmten Orgel der Kirche, an der einst Liszt und Wagner spielten, den Gottesdienst musikalisch zu gestalten.

Frauenliturgie



Elke Franzen und Karin Zausnig gestalteten die erste Frauenliturgie des Jahres über Klara von Assisi. Klara war eine mutige Frau, die sich Konventionen widersetzte und alles aufgab, was sie hatte - ihre Familie, gesellschaftliches Ansehen, materielle Sicherheit - um eines zu gewinnen: Christus. Sie hat

sich frei gemacht sozialen Gepflogenheiten, wie Frau zu sein hat, und frei von Besitz. Neben dem „frei von“ gibt es für Klara auch ein „frei für“: Es machte sie frei für den Reichtum, den Gott ihr schenken wollte. Aus ihren Texten spricht Zärtlichkeit, geschwisterliche Liebe, unerschütterliches Vertrauen und eine gute Portion Feminismus.

Nächster Termin: Di, 16.9. um 18:30, Maria Rain/Žihpolje: Katharina von Siena - Die Stimme erheben

AUS DEM PFARRLEBEN

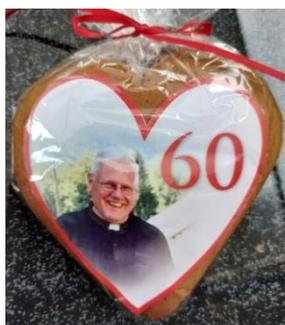
Geburtstagsfeier



Fragt man danach, was unseren Stadtpfarrer Jakob Ibounig besonders auszeichnet, so fällt einem einiges ein. Bei den Festreden am Ende des Gottesdienstes und auch in der Festansprache von Pfarrer Ulrich Kogler konnten wir davon hören.

So wird sein feiner Sinn für Humor geschätzt. Ebenso seine außergewöhnliche Fähigkeit, Theologie mit dem Leben heute zu verbinden und in treffsichere und poetische Worte zu kleiden. Ulrich Kogler drückte es so aus: „Du gibst dem Glauben eine Stimme. Eine Stimme, die uns so vertraut ist und die wir gerne hören.“

Viele sind der Einladung gefolgt und haben den festlichen Gottesdienst am 17.8. mitgefeiert und bei der Agape die Gelegenheit zur persönlichen Gratulation genutzt. Es war ein stimmungsvoller Tag und eine Feier, über die sich unser Stadtpfarrer sehr gefreut und bei der er sich wohl gefühlt hat.



Pfarrfest

am Sonntag, 7.9.2023

Hl. Messe um 09:30

danach fröhliches Beisammensein bei Grillerei, Kaffee und Kuchen und guten, lustigen oder auch ernststen und interessanten Gesprächen.
Kinderbasteltisch

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher

Wir bitten wieder um Kuchen- und Tortenspenden, abzugeben ab Samstag im Pfarrhof. **Danke!**

Gelöbniswallfahrt

Am Montag, **1.9.**, findet die Gelöbniswallfahrt nach Seidolach statt – um 18:30 Uhr Hl. Messe

Kräuterweihe

am Sonntag, **14.9.**,

feiern wir um 9:30 den Festgottesdienst
– vorbereitet von den Ferlacher Goldhaubenfrauen.

Musikalische Gestaltung: MGV Alpenrose

Anschließend Agape auf dem Kirchplatz

Kinderchor

Ab sofort gibt es eine neue Chorleiterin. **Jasmin Safron** wird diese Aufgabe dankenswerterweise übernehmen.

Erste Probe am Dienstag, 16.9. um 17:00

Anbetungstag

in Unterloibl am Donnerstag, **25.9.**

Hl. Messen um 9:00 und 18:30 (Ferlach keine Abendmesse)

Pfarrausflug

am 27.9. – Überraschungsfahrt

Abfahrt: 7:15 Unterloibl, 7:30 Sparkassenplatz

Anmeldung bei Christa Laussegger 0664 750 43441

Šola za življenje

„Non scholae, sed vitae discimus!“ „Ne za šolo, ampak za življenje se učimo!“ - ta latinski pregovor, poln življenjske modrosti, je na začetku davnega šolskega leta na trirazredni Ljudski šoli v Šentprimožu zapisal moj takratni učitelj Franc Sadnikar na tablo! Smo v mesecu septembru, tudi kimavcu, mesecu začetka novega šolskega leta. Šolanje, šolska izobrazba, sploh omika, so neobhodno potrebni, da zmoremo izzive življenja in smo kos izzivom. Pri nas Slovencih se je škof Anton Martin Slomšek zelo zavzemal za šolstvo in splošno izobrazbo ljudstva. Kot župnik v Vuzenici ob Dravi je leta 1842 napisal učbenik „Blažej in Nežika v nedeljski šoli“, takrat edini šolski obliki na podeželju. Leta 1851 je skupaj z drugimi srčnimi možmi z namenom, da bi z „dober kup“ knjigami dvignil omiko in izobrazbo slovenskega naroda, ustanovil Mohorjevo družbo v Celovcu, najstarejšo koroško založbo. Slomšek je pisal knjige in pesmi. Leta 1859 je prenesel sedež lavantinske škofije iz Šentandraža v Labotski doilini v Maribor. Blaženi škof Anton Martin Slomšek se je rodil 26. novembra 1800 in je umrl 24. septembra 1862.

Želim Vam prijeten mesec kimavec, Franc Wakounig

Gottesdienstordnung September 2025

Mo 1.9.

Ferlacher Wallfahrt

18:30 Hl. Messe in Seidolach

Di 2.9.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Mi 3.9.

18:30

Do 4.9.

18:30

(Anbetung bis 19:30)

Fr 5.9.

18:30 Karl Löschnig und Eltern; Verst.

Legionäre und Hilfsleg. d.LM

(Anbetung bis 24.00)

Sa 6.9.

18:30 Maria und Franz Orasche

So 7.9., Pfarrfest

7:30 Ludwig Dovjak in Emil Kropiunik;
za zdravje družine

8:30 *Unterloibl entfällt*

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

Herta Kelich; Harald Hoja

Pfarrfest vor dem Pfarrhof

18:30 *Dollich* Kurt Gentilini

Mo 8.9.

Di 9.9.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Mi 10.9.

18:30

Do 11.9.

18:30

(Anbetung bis 19:30)

Fr 12.9.

18:30

Sa 13.9.

17:30 *Unterloibl*

Johann Barounig und Eltern

18:30 Albin, Maria und Gabriele

Poschinger

19:00 *Maria Rain Wallfahrtsmesse*

So 14.9., Kräutersegnung der Goldhauben-Bürgerfrauen

7:30

9:30 Hl. Messe f.d. Pfarrgemeinden

Dora und Michael Juch

Musik- Gestaltung: MGV Alpenrose

(Letitung: Apostolos Kallos)

18:30 *Dollich*

Mo 15.9.

Di 16.9.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30 Sebastian Oraze, Elisabeth Rak

Mi 17.9.

18:30

Do 18.9.

18:30

(Anbetung bis 19:30)

Fr 19.9.

18:30

Sa 20.9.

18:30

So 21.9., 25. So im Jahreskreis

7:30 Anna Jug

8:30 *Unterloibl* Magdalena Antonitsch;

Hans Wieser

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

Fam. Stocker und Schalli; Berta Skant,

Anna und Paul Schlatte;

Hansi Wassner

18:30 *Dollich*

Mo 22.9.,

Di 23.9.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Mi 24.9.

18:30 Stefanie und Friedrich Ibounig

Do 25.9.,

Anbetungstag in Unterloibl

9:00 *Unterloibl*

für Stifter und Wohltäter

18:30 *Unterloibl* Thomas Orasch und

verst. Seelsorger; Gertrud und Richard

Witschnig; **Ferlach keine Messe**

Fr 26.9.

18:30

Sa 27.9.

17:30 *Unterloibl*

18:30 Anna Wolte

So 28.9., 26. So im Jahreskreis

7:30

9:30 Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinden

Johann und Annemarie Haller; Johann

und Maria Lapeiner

18:30 *Dollich* Reinhold und Helmut

Tuschar, Just Verstorbene;

Walter Schmied mit Familie

Mo 29.9.

Di 30.9.

9:45 Hl. Messe im Altenwohnheim

18:30

Ewiges Licht

Herta Kelich; Harald Hoja; Ludwig Dovjak,

Emil Kropiunik; Hermengild, Georg und

Walter Schmiedmaier; Margarethe

Kropiunik; Albin, Maria und Gabriele

Poschinger; Dora und Michael

Juch; Sebastian Oraze, Elisabeth Rak; Fam.

Stocker und Schalli; Berta Skant, Anna

und Paul Schlatte; Hansi Wassner;

Stefanie und Friedrich Ibounig; Gertrud

und Richard Witschnig; thomas Orasch

und verst. Seelsorger; Johann und

Annemarie Haller; Johann und Maria

Lapeiner; Walter Schmied mit Familie;

Ewiges Licht Unterloibl

Johann Barounig und Eltern; Magdalena

Antonitsch, Hans Wieser

13er Wallfahrt

Samstag, 13. September,

19:00 Maria Rain

Pilger der Hoffnung

Predigt

Adnan Gobeljic

Imam



Jeden Dienstag um 17:15 Friedensgebet in der Kirche

Jeden Mittwoch um 8:00 Laudes in der Kirche

Jeden Mittwoch um 19:00 Legio-Treffen im Pfarrhof

Jeden Donnerstag Beichtgelegenheit bis 19:30

Impressum:

Röm.-kath. Pfarramt Ferlach,

Pfarrhofgasse 4, 9170 Ferlach, Tel.:04227-2290

www.kath-kirche-kaernten.at/ferlach

ferlach@kath-pfarre-kaernten.at

Bürozeiten: Mo und Mi 15:00 – 18:00; Fr 9:00 – 12:00